



Leitbild

Wir sind eine Schule für alle Begabungen. Wir wollen ermöglichen, dass jeder seinen eigenen Weg findet seine Stärken zu entfalten.

Das Lernen von Selbstverantwortung, Selbständigkeit und Selbstorganisation ist uns wichtig.

Wir halten zusammen und gehen tolerant miteinander um.

An unserer Schule pflegen wir eine freundliche und wertschätzende Kommunikationskultur.

Eine kurze Chronologie der Entwicklung des Schulgartens seit dem Schuljahr 2006/07



Ausgangssituation im Herbst 2006



Abholzung des Gehölzstreifens



**Der abgeholzte Gehölzstreifen, im
Vordergrund die Buchsbaumhecke**



Fortsetzung der Aufräumarbeiten



Ableasen der Grassoden nach dem Fräsen mit der Motorhacke



Schüler beim beschwerlichen Ablösen



Die noch jungen Wirsingkohlpflanzen mit dem zum Gießen abgedeckten Vlies.



Im Vordergrund die durch Vlies abgedeckten Wirsing-, Weiß- und Blumenkohlpflanzen



Ein Schüler vor der Bereitstellung eines Außenwasserhahnes beim Gießkannentransport entlang der inzwischen zurückgeschnittenen Buchsbaumhecke.



Das Foto stammt vom 06.06.2007, die Schüler präsentieren die soeben geernteten Rettiche.



Im Bildvordergrund die abgedeckten Kohlarten und die Schüler bei der Umnutzung der abgeernteten Spinatfläche. Die Wege wurden unterdessen mit Holzhäcksel des Baum- und Strauchschnitts vom Schulgrundstück befestigt.



Der abgedeckte Wirsingkohl Anfang Juni.



Die Gemüse- und Salaternte vor der Übergabe an die Cafeteria. Im Vordergrund Blumenkohl und Weißkohl, dahinter Kohlrabi, Salat und Brokkoli.



Die Schülerinnen und Schüler kurz vor dem Pressetermin und der Übergabe des geernteten Gemüses an die schuleigene Cafeteria Mitte Juni.



Nachschub für die Cafeteria: Lehrer Marco Matthies (Mitte) mit seinen Schülern bei der Ernte. Demnächst soll noch ein Hochbeet angelegt werden, damit auch Behinderte gärtnern können. Foto: Dörig

Kohlrabi frisch vom Beet

Arbeitslehre-Lehrer Marco Matthies hat den Schulgarten in Niestetal reaktiviert

NIESTETAL. Frisches Gemüse liefert der Schulgarten der Wilhelm-Leuschner-Schule (WLS) in Niestetal für die eigene Schul-Cafeteria.

Mindestens sechs Jahre lag er brach. Gestrüpp und Bäume wucherten. Nun hat Marco Matthies, Lehrer für Arbeitslehre an der WLS, den Schulgarten reaktiviert. Mit Schülern der Klassen 8 des Hauptschulzweigs hat er schon die erste Ernte eingefahren: Salat, Kohlrabi und leckeren Brokkoli.

Schneckenangriff

Geschützt hinter einer Buchsbaumhecke haben die Jungen und Mädchen mit der Motorhacke ein Beet aufgefärsert. Ein paar Meter weiter wachsen Kartoffeln. Probleme



Frische aufs Brötchen: Philip Reuse garniert die Brötchen mit Salat. Ruth von Wolff und Monika Stumpf freuen sich über die Abwechslung auf dem Speiseplan.

gab es während einer Regenperiode nur mit einem massiven Schneckenangriff. Den wehrten die Schüler mit einem umweltverträglichen

Schneckenkorn ab.

Lehrer Matthies schlägt mit dem Projekt zwei Fliegen mit einer Klappe: Einerseits brauchen die Hauptschüler praktische Fähigkeiten, um später im Wettbewerb um Ausbildungsstellen mithalten zu können. Da sei der Gartenbau eine Chance. Bis auf Kristina Böttcher, die ihrer

Oma im Garten hilft, hatte keiner der Schüler dieses Wahlpflichtkurses Erfahrung im Gärtnern. Auf der anderen Seite will Matthies seine Schü-

ler ernährungsbewusster machen. Was die Kenntnis über heimisches Gemüse angeht, habe er Lücken bei den Schülern festgestellt.

Auch Ruth von Wolff, Monika Stumpf und Inge Webel, die für den Förderverein der Schule die Cafeteria betreiben und jeden Tag für Schüler und Lehrer Mahlzeiten kochen, freuen sich über das Projekt. Sie bringen zwar schon jetzt frische Salate und Gemüse auf den Tisch. Die kommen aber aus dem Supermarkt und schmecken längst nicht so gut wie die eigenen Erzeugnisse der Schüler.

Selbst geerntete Äpfel von den Obstbäumen auf dem Schulgelände gab es auch schon bisher in der Cafeteria der WLS. (pdl)



„Kartoffel“-
Plakatwand
Januar 2008

HNW
08.11.22

REIZION

WLS ist wieder Titelträger

Auszeichnung als Umweltschule

NIESTETAL. Die Wilhelm-Leuschner-Gesamtschule in Niestetal ist auch in diesem Jahr wieder mit dem Titel „Umweltschule - Lernen und Handeln für unsere Zukunft“ ausgezeichnet worden. Der Titel wurde vom Wiesbadener Kultusministerium in der Landeshauptstadt an insgesamt 73 hessische Schulen verliehen.

Die Leuschner-Schule sei von Anfang an in jedem Jahr mit dieser Auszeichnung dabei gewesen, freute sich Schulleiterin Eva Diegel. Diesmal war dafür die Reaktivierung des Schulgartens durch den Pflichtkurs der 8. Klasse mit Referendar Marko Matthies und der Schulgarten AG ausschlaggebend gewesen. Dort gezogenes Gemüse wird in der Cafeteria verkauft.

Zweiter Grund für den Titel: Die Wahlpflichtschüler der 10. Klassen mit Lehrer Bernd-Günter Ullrich hatten die Pumpen für den Bachlauf des Schulgartens mit Strom aus einer eigenen Fotovoltaikanlage zum Laufen gebracht. (tom)



Das obere Foto von der Auszeichnungsfeier zeigt von links nach rechts: Philip Reuse, Dominik Heinz, Staatssekretär Jacobi und Herrn Matthies. Auf dem Foto darunter befindet sich am rechten Bildrand die Schulleiterin Frau Diegel.

Das Hochbeet



Die Fotos zeigen den Baubeginn
im Januar 2009.



Das fertiggestellte Hochbeet
mit den angepflanzten
Salaten.

Der Kartoffelanbau 2009



Sichtbar großes Vergnügen bereitete den Jungen des WP7 AL – Kurses das Ziehen der Reihen für den Kartoffelanbau mit einem Schlepper Baujahr 1956.





Das Einlegen und Zuharken erfolgte per Hand.



Frisches aus dem Garten

Wilhelm-Leuschner-Schüler versorgen die Küche von der eigenen Scholle

NIESTETAL. Wenn die Mädchen und Jungen der Wilhelm-Leuschner-Gesamtschule demnächst Leckerer aus der Schulküche aufgetischt bekommen, werden immer mehr frische Produkte aus dem eigenen Schulgarten dabei sein: Zusammen mit Lehrer Marco Matthies haben die 14- und 15-Jährigen des Wahlpflichtkurses Schulgarten die eigene Scholle bestellt und werden schon bald Kartoffeln, Salate, Kohl, Kräuter und Erdbeeren ernten können.

Glanzstück ist das selbst gebaute Gewächshaus, das mit finanzieller Unterstützung des Fördervereins angeschafft und von den Schülern selbst aufgebaut wurde.

Andreas: „Wir haben selbst die Fundamente betoniert und alles aufgebaut. Das hat richtig Spaß gemacht.“ Alin weiß: „Die Frühkartoffeln haben wir selbst gesetzt, die lockern prima den Boden auf.“

Die Jungen haben mit dem Traktor im hinteren Bereich den Boden des Schulgartens aufgebrochen, die Mädchen haben die Pflanzen in die Erde gebracht. Sebastian freut sich über den Schachbrett-Kräutergarten: „Von den befestigten Wegen können wir ernten,



Aktiv im Schulgarten: Die Mädchen und Jungen der Wilhelm-Leuschner-Schule hatten jede Menge Spaß, die eigene Scholle zu beackern. Links Lehrer Marco Matthies.

Foto: Steier

ohne im Schlamm zu versinken.“

Lehrer Matthies freut sich über das Engagement seiner Schüler, die sich mit Feuereifer an die Arbeit im Schulgar-

ten gemacht haben und dabei allerhand über den biologischen Anbau, gute Standorte und die richtige Fruchtfolge gelernt haben.

Wenn in sechs Wochen die

Ernte eingefahren wird, geht es auch ab in die Küche, wo die Schüler die eigenen Erdäpfel zu Pellkartoffeln mit Kräuterschmandsoße verarbeiten werden. (tom)